

Presseinformation

Springe, Stand: 26.05.2026

Stefan Hilden

Venexia

Hinter den Kulissen von Venedig



Verlag: zu Klampen Verlag **Auflage:** 1. Auflage
Sprache: Deutsch **Einband:** Digitalprodukt / E-Book
ISBN-13: 9783866749030
ISBN-10: 3866749031 **Format:** 28,00 x 28,00 cm
Erscheinungstermin: **Umfang:** 204 Seiten
19.04.2021 **Preis:** 30,99 €

Eine Reise zu einer bekannten Unbekannten. Zu einer verborgenen Stadt, zu unbekanntem Orten und versunkener Schönheit: Venedig.

»Ea morte de Venexia, xe anca morta mia.« Wenn Venedig stirbt, so sterbe auch ich. Wenn die Rede auf Venedig kommt, denken wir an die schöne, morbide Stadt im Meer. Aber was sich auf den ersten Blick darbietet, ist meist nur die Fassade – eine Maske. Wir übersehen allzu leicht, dass Venedig ein Organismus ist, der lebt, atmet und sich ständig verändert. Der Fotograf und Grafikdesigner Stefan Hilden hat die blinden Flecken unserer Venedig-Wahrnehmung aufgespürt. In seinem Bildband zeigt er, wo die Zeiten vorübergezogen sind und ihre Spuren hinterlassen haben, träumende Orte, deren Bestimmung verloren gegangen ist, deren nächstes Leben sich aber auch schon vorbereitet. Wir begegnen den Wächtern dieser Orte. Menschen, die den Übergang begleiten, die hier leben und arbeiten, vor und hinter den Kulissen. Wir gehen an Orte, an denen sich jene versammeln, denen diese Kulisse fremd geworden ist. Die an neuen Orten ein neues, alternatives, kreatives und sehr venezianisches Leben erfinden. Durch die Mitarbeit im venezianischen Künstlerkollektiv »Organico«, über persönliche Kontakte und Freundschaften war es Stefan Hilden möglich, Fotos des alten, geheimen, unbekanntem und neuen Venedig zu machen. Eine Reise hinter die Kulissen. Eine Reise nach Venexia.

Über den Autor: Stefan Hilden

Stefan Hilden, geboren 1967, lebt und arbeitet als Grafikdesigner und Fotograf in München. Seine Fotografien der Serie »buio« befassen sich mit dem Wirken der Gruppe Organico und wurden in Feltre/Italien ausgestellt. »Anatomie der Städte« befasst sich mit der Stadt als Organismus, »exodus art« portraitiert Künstler und dokumentiert ihre Verdrängung.